

(19)



Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets

(11) Veröffentlichungsnummer:

0 263 465
A2

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: 87114506.6

(51) Int. Cl. 4: **E06B 9/17**

(22) Anmeldetag: 05.10.87

(30) Priorität: 07.10.86 DE 3634128

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
13.04.88 Patentblatt 88/15(64) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH DE ES FR GB GR IT LI LU NL SE(71) Anmelder: **Besler, Armin**
Kuhlehof 16
D-4630 Bochum(DE)(72) Erfinder: **Besler, Armin**
Kuhlehof 16
D-4630 Bochum(DE)(74) Vertreter: **Henfling, Fritz, Dipl.-Ing.**
Beurhausstrasse 7
D-4600 Dortmund 1(DE)

(54) Zusammenfassung eines mit aufgesetzten Rolladenführungen versehenen Blendrahmens mit einem ihm zugeordneten Rolladenkasten.

(57)

1. Zusammenfassung eines mit aufgesetzten Rolladenführungen versehenen Blendrahmens mit einem ihm zugeordneten Rolladenkastens

2.1. Werden Blendrahmen (11) mit aufgesetzten Rolladenführungen (114, 116) bereits im Fertigungsbetrieb mit dem Rolladenkasten (31) versehen, erweist sich der Antransport zum Einbauort als problematisch. Das Zusammensetzen des Blendrahmens (11) und des Rolladenkastens (31) am Einbauort auf herkömmliche Weise ist zumindest zeitraubend, zumal der Rolladenkasten (31) sich dabei nicht als Ganzes montieren läßt.

2.2. Der Zusammenbau des Blendrahmens (11) mit aufgesetzten Rolladenführungen (114, 116) wird in der Weise erleichtert, daß das Bodenbrett (311) des Rolladenkastens (31) mit dem oberen Rahmenschenkel (213) des Blendrahmens (11) mittelbar oder unmittelbar über sich frontseitig über den Bereich zwischen den Rolladenführungen (114, 116) und im Abstand davon über die Länge des oberen Rahmenschenkels (116) erstreckende Kupplungsglieder (211, 312) zusammengefaßt werden.

2.3. Die schraubenlose Verbindung (211, 312) des kompletten Rolladenkastens (31) mit dem Blendrahmen (11) ist zeit- und personensparend.

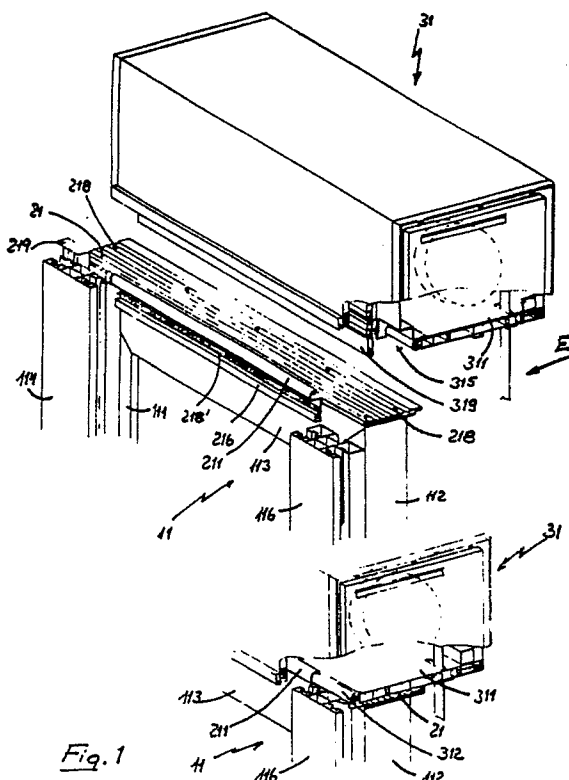


Fig. 1

EP 0 263 465 A2

Zusammenfassung eines mit aufgesetzten Rolladenführungen versehenen Blendrahmens mit einem ihm zugeordneten Rolladenkasten

Die Erfindung bezieht sich auf die Zusammenfassung eines mit aufgesetzten Rolladenführungen versehenen Blendrahmens mit einem ihm zugeordneten Rolladenkasten.

Blendrahmen mit aufgesetzten Rolladenführungen werden bislang in aller Regel vorweg, das heißt überwiegend dann auch schon im Fertigungsbetrieb, mit dem ihnen zuzuordnenden Rolladenkasten versehen, wobei der Zusammenhang zwischen Blendrahmen und Rolladenkasten durch Schraubverbindungen hergestellt wird. Die Einheit Blendrahmen-Rolladenkasten wird nach der Anlieferung sodann in die zu ihrer Aufnahme vorgesehene Mauerwerksöffnung eingesetzt und in dieser fixiert. Insbesondere was die Anlieferung betrifft, erweist sich die Zusammenfassung des Blendrahmens mit dem Rolladenkasten bereits im Fertigungsbetrieb insofern als nachteilig, als der Überstand des Rolladenkastens über dem Blendrahmen in der Tiefe als auch der den Gurtrollenbereich umfassende seitliche Überstand des Rolladenkastens über den Blendrahmen beim Transport hinderlich ist. Werden Blendrahmen und Rolladenkasten getrennt angeliefert erweist sich die Zusammenfassung des Blendrahmens mit dem Rolladenkasten am Einbauort als zumindest zeitraubend, da der Rolladenkasten hierfür zerlegt, das Bestandteil des Rolladenkastens bildende Bodenbrett sodann auf den Blendrahmen aufgeschraubt und schließlich der Rolladenkasten wieder zusammengefügt werden muß.

Ausgehend vom im Vorausgehenden umrissenen Stand der Technik liegt der Erfindung das Bedürfnis nach einer Lösung für die Zusammenfassung des Blendrahmens mit dem Rolladenkasten zugrunde, die sich in einfacher und dann auch zeitsparender Weise am Einsatzort realisieren läßt.

Die Aufgabe wird erfindungsgemäß in der Weise gelöst, daß die Zusammenfassung eines mit aufgesetzten Rolladenführungen versehenen Blendrahmens mit einem ihm zugeordneten Rolladenkasten durch eine mittelbare oder unmittelbare formschlüssige Verbindung des Bestandteil des Rolladenkastens bildenden Bodenbretts mit dem oberen Rahmenschenkel des Blendrahmens sich frontseitig über den Bereich zwischen den Rolladenführungsleisten und im Abstand davon über die Länge des oberen Rahmenschenkels des Blendrahmens erstreckende Kupplungsglieder bewirkt wird.

Das Prinzip der formschlüssigen Verbindung des Rolladenkastens mit dem Blendrahmen läßt sich unter Beibehaltung des Grundgedankens auf verschiedene Weise lösen, wie das in den Unter-

ansprüchen zum Ausdruck kommt. Insbesondere ist dann auch eine mittelbare Zusammenfassung des Blendrahmens mit dem Rolladenkasten über einen, dem oberen Rahmenschenkel des Blendrahmens zugeordneten Adapter möglich, aber auch eine unmittelbare Zusammenfassung des Blendrahmens mit dem Rolladenkasten, was voraussetzt, daß der Blendrahmen aus im Umfang offenen Profilen besteht.

Ein Bestandteil des Adapters bildendes frontseitiges, von innen her zugängliches Kupplungsglied in Verbindung mit einem frontseitig an das Bodenbrett des Rolladenkastens angeformten korrespondierenden, in das Kupplungsglied des Adapters einsprengbaren Kupplungsglied ermöglicht in vorteilhafter Weise, zunächst den Blendrahmen in der Mauerwerksöffnung zu fixieren und anschließend den Rolladenkasten von innen her auf den Blendrahmen bis zum Einrasten des frontseitigen Kupplungsgliedes am Bodenbrett in das frontseitige Kupplungsglied des Adapters aufzuschieben.

Bei solchen Ausführungsformen, bei denen der Rolladenkasten auf den Blendrahmen bzw. auf den Adapter abgesenkt wird oder bei denen der frontseitig in den Adapter eingehängte Rolladenkasten gegen den Blendrahmen verschwenkt wird, muß der Rolladenkasten dem Blendrahmen am Einbauort vor der Überführung in die Mauerwerksöffnung zugeordnet werden, es sei denn, über Kopf des eingebauten Blendrahmens steht noch genügend Freiraum für die Zuordnung des Rolladenkastens zum Blendrahmen zur Verfügung. Auf jeden Fall erübrigt sich auch hierbei das bislang erforderliche Zerlegen des Rolladenkastens, dessen es bedurfte, um das Bodenbrett des Rolladenkastens bleibend mit dem oberen Rahmenschenkel des Blendrahmens zu verbinden.

Insgesamt resultieren aus der erfindungsgemäßen Zusammenfassung des Rolladenkastens mit dem Blendrahmen die Vorteile raumsparenden und schonenden Antransports des Blendrahmens einerseits und des Rolladenkastens andererseits sowie der leichten Montage am Einbauort andererseits.

Details der erfindungsgemäßen Zusammenfassung ergeben sich insbesondere dann auch aus der Zeichnungsbeschreibung. In der Zeichnung ist die Erfindung anhand von Ausführungsbeispielen weiter gehend erläutert. Es zeigen:

Figur 1 eine erste Ausführungsform eines die Erfindung realisierenden Bausatzes in Sprengdarstellung und in zusammengefügtem Zustand, in schaubildlicher Darstellung, teilweise abgebrochen,

Figur 1a eine abgewandelte Ausführungsform des die Erfindung realisierenden Bausatzes in Figur 1 in einer der Figur 1 entsprechenden Darstellung,

Figur 2a den Bestandteil des Bausatzes in Figur 1 bildenden Adapter, in Seitenansicht,

Figur 2b das Bestandteil des Bausatzes in Figur 1 bildende, angepaßte Bodenbrett des Rolladenkastens, in Seitenansicht,

Figur 2c den Adapter und das dem Adapter zugeordnete Bodenbrett, im Schnitt,

Figur 3 eine abgewandelte Ausführungsform des Bausatzes nach den Figuren 1 und 2, was den Adapter und das Rahmenprofil betrifft,

Figur 4 eine modifizierte Ausführungsform des Bausatzes nach Figur 3,

Figur 5 eine weitere Ausführungsform eines die Erfindung realisierenden Bausatzes in Sprengdarstellung, in einem ersten Zusammenbaustadium und in zusammengefügtem Zustand, in schaubildlicher Darstellung, teilweise abgebrochen,

Figur 6 den Bestandteil des Bausatzes in Fig.5 bildenden Adapter und das dem Adapter zugeordnete angepaßte Bodenbrett, im Schnitt,

Figur 7 eine weitere Ausführungsform eines die Erfindung realisierenden Bausatzes, in Sprengdarstellung, in einem ersten Zusammenbaustadium und in zusammengefügtem Zustand, in schaubildlicher Darstellung, teilweise abgebrochen,

Figur 8a den Bestandteil des Bausatzes in Figur 7 bildenden Adapter, in Seitenansicht,

Figur 8b das angepaßte Bodenbrett des Rolladenkastens, in Seitenansicht,

Figur 8c die Bestandteil dieses Bausatzes bildende Klemmleiste in Seitenansicht,

Figur 8d den Adapter und das dem Adapter zugeordnete Bodenbrett im Schnitt.

Figur 9 eine Zusammenstellung weiterer Möglichkeiten der formschlüssigen Zusammenfassung des Adapters mit dem Bestandteil des Rolladenkastens bildenden Bodenbrett, jeweils in Seitenansicht.

Figur 10 eine Zusammenstellung von Möglichkeiten der formschlüssigen Zusammenfassung von angepaßten Blendrahmenprofilen mit Bestandteil von Rolladenkästen bildenden angepaßten Bodenbrettern.

Der Bausatz nach den Figuren 1 und 2 verwendet einen Blendrahmen 11 bekannten Typs mit auf die Seitenschenkel 111,112 aufgesetzten Rolladenführungsleisten 114,116, einen auf den oberen Rahmenschenkel 113 des Blendrahmens aufschraubbaren (218) Adapter 21 und einen Rolladenkasten 31, dessen Bodenbrett 311 an den Adapter in einer Weise angepaßt ist, daß sich der Rolladenkasten 31 dem Adapter 21 formschlüssig zuordnen läßt. Dazu ist der Adapter 21 frontseitig mit einem im Bereich der Rolladenführungsleisten

114,116 ausgeklinkten, Überstand 211 in Gestalt einer über die vom Blendrahmen 11 abgekehrten Seite nach oben vorspringenden, von der Innenseite her zugänglichen Tasche 212 mit einem nach innen vorspringenden Randwulst 213 versehen, in die der entsprechend ausgeformte Frontbereich 312 des Bestandteil des Rolladenkastens 31 bildenden Bodenbrett 311 hinein bis zum Einrasten des Randwulstes 213 in eine in den Frontbereich 312 des Bodenbretts 311 eingeformte Rinne 313 überführbar ist, wobei eine im hinteren Bereich 314 des Bodenbretts 311 auf der dem Rahmen 11 und damit dann auch dem Adapter 21 zugekehrten Seite an das Bodenbrett 311 angeformte, zur Frontseite hin offene Tasche 316 sich über den hinteren über den Rahmen 11 vorspringenden, abgesetzten Bereich 214 des Adapters 21 schiebt. Das Bodenbrett 311 des Rolladenkastens 31 und damit dann auch der Rolladenkasten 31 sind auf diese Weise fest mit dem Adapter 21 und damit dann auch mit dem Rahmen 11, auf dessen oberen Rahmenschenkel 113 der Adapter 21 aufgeschraubt ist (218), verbunden. Dieser Bausatz gestattet es in vorteilhafter Weise, zunächst den Blendrahmen 11 mit ihm zugeordnetem Adapter 21 in der Mauerwerksöffnung zu fixieren und den Rolladenkasten 31 anschließend dem bereits in der Mauerwerksöffnung fixierten Blendrahmen 11 über den Adapter 21 bleibend zuzuordnen, indem er im Sinne des Pfeiles E in Fig.1 auf den mit dem Adapter 21 versehenen Blendrahmen 11 aufgeschoben wird.

Der dargestellte Adapter 21 ist frontseitig zusätzlich mit einem gegenüber seinem Kupplungsteil 211 zurückspringenden, ausgeklinkten, gegen die Frontseite des oberen Rahmenschenkels 113 des Blendrahmens 11 zur Anlage kommenden Stabilisierungssteg 216 versehen. Durch Hinterfütern (219) dieses Stabilisierungssteges 216 lassen sich Abweichungen im Querschnitt der Rolladenführungen verschiedener Typen überbrücken.

Über den Stabilisierungssteg 216 kann der Adapter 21 zusätzlich mit dem Rahmenschenkel 213 des Blendrahmens 21 verbunden werden (218'). Der Überstand 211 des Adapters 21 bildet im übrigen die Abrollkante für den Rolladen 319.

Die Ausgestaltungen des vorbeschriebenen Bausatzes (Fig.1 und 2) in den Figuren 3 und 4 eröffnen bei entsprechender Ausbildung des Rahmenprofils 11' bzw. 11'' dann auch die Möglichkeit einer schraubenlosen Verbindung des Adapters 21' bzw. 21'' mit dem oberen Rahmenschenkel 113' bzw. 113'' des jeweiligen Blendrahmens. Hierzu sind in beiden Fällen an den Adapter 21', 21'' auf der dem Blendrahmen 11', 11'' zugekehrten Seite über den Adapter 21', 21'' vorspringende, sich über die Länge des Adapters erstreckende Verhakungselemente 217', 217'' vorgesehen, die sich form-

schlüssig in vorhandene Aufnahmen 117',117" im Blendrahmenprofil (11' bzw. 11") einfügen. In diesem Zusammenhang erweist sich ein zusätzlicher, an der Innenseite gegen den Blendrahmen zur Anlage kommenden Stabilisierungssteg 221 als vorteilhaft. Bei der Ausgestaltung nach Fig.4 trägt ein Keil 222 zur Aufrechterhaltung der formschlüssigen Verbindung zwischen Blendrahmen und Adapter bei.

Bei der Ausführungsform nach den Figuren 5 und 6 geht die Aufnahme für das Kupplungsglied am Bodenbrett 511 des Rolladenkastens 51 vom Stabilisierungssteg 418 im Abstand von der dem Rolladenkasten 51 zugekehrten Oberfläche des Adapters 41 aus. Es handelt sich in diesem Fall um eine von oben her zugängliche Tasche 412 mit einem nach innen vorspringenden Randwulst 413. Dementsprechend erstreckt sich nach der dem Blendrahmen bzw. dem Adapter 41 zugekehrten Seite hin ein vom bodenbrett 511 in Abstand von der die Abrollkante für den Rolladen bildenden Stirnseite 512 ausgehender, gegen den Stabilisierungssteg 418 des Adapters 41 zur Anlage kommender, in eine mit Bezug auf die Tasche bzw. Klaue 412 am Adapter 41 gegenläufige Klaue 514 auslaufender Kupplungssteg 513.

Beim Herunterziehen (Pfeil E' in Fig.5) des Rolladenkastens 51 auf den Blendrahmen und damit dann auch auf den Adapter 41 wird das Kupplungsglied 514 des Bestandteil des Rolladenkastens 51 bildenden Bodenbretts 511 in das korrespondierende Kupplungsglied des Adapters 41, also die Tasche bzw. Klaue 412, eingesprengt. In diesem Fall erfolgt die Fixierung des Rolladenkastens 51 an der Innenseite gegenüber dem Blendrahmen durch eine Klemmleiste 61, die gegeneinander anliegende Wandteile des Adapters 41 und des Bestandteil des Rolladenkastens 51 bildenden Bodenbretts 511 mit Klemmsitz umfaßt. Eine zusätzliche Klemmung wird im dargestellten Fall dadurch bewirkt, daß das der Zusammenfassung des Bodenbretts 511 mit dem Adapter 41 dienende Wandteil des Adapters 41 durch Schlitzung des Adapters 41 gebildet wird und die Klemmleiste 61 sich in den so gebildeten Schlitz 414 im Adapter 41 mit Klemmsitz einfügt.

Bei dem Bausatz nach den Figuren 7 und 8 ist der Adapter 71 mit einem frontseitig vorspringenden hinterschnittenen Kupplungssteg 711 versehen, der von einer frontseitig an das Bestandteil des Rolladenkastens 81 bildende Bodenbrett 811 angeformten Klaue 812 umfaßt wird. Der Rolladenkasten wird in diesem Fall in der unteren linken Darstellung in Figur 7 angedeuteten Weise am Blendrahmen, konkret am Adapter 71, angesetzt und im Sinne des Pfeiles E" gegen den Adapter 71 bzw. dem Blendrahmen verschwenkt. An der Innenseite wird das Bestandteil des Rolladenkastens 81

bildende Bodenbrett 811 wiederum durch eine Klemmleiste 91 mit dem Adapter 71 zusammengefaßt, die die gegeneinander anliegende Wandteile des Adapters 71 und des Bodenbretts 811 klemmend übergreifen. Im dargestellten Fall ist einerseits eine Sicherung 814 vorgesehen, die verhindert, daß der Rolladenkasten 81 beim Ansetzen der Klemmleiste 91 unter Aufhebung der frontseitigen Kupplung 711,812 nach vorn verschoben wird, und andererseits eine Sicherung 816, die ein selbsttätiges Lösen der Klemmleiste 91 verhindert.

Sowohl die Ausführungsform nach den Figuren 5 und 6, als auch die Ausführungsform nach den Figuren 8 und 8 setzt für die Endmontage bei bereits installiertem Blendrahmen voraus, daß hinreichende lichte Weite über Kopf des Blendrahmens im Mauerwerk zur Verfügung steht. Ist das nicht der Fall, muß der Rolladenkasten am Einbauort vor dem Einsetzen des Blendrahmens in die Mauerwerksöffnung dem Blendrahmen zugeordnet werden. Auch in diesem Fall erweist sich die lediglich formschlüssige Verbindung des Rolladenkastens mit dem Blendrahmen über den dem Blendrahmen zugeordneten Adapter als vorteilhaft, da Blendrahmen und Rolladenkasten getrennt angeliefert werden können und es einer Zerlegung des Rolladenkastens vor der Zuordnung des Rolladenkastens zum Blendrahmen nicht mehr bedarf.

Als Montagehilfe sind zweckmäßigerweise Führungsstücke, z.B. 220 (in Fig. 1) und 419 (in Fig. 5), vorgesehen, die über Kopf in die Rolladenführungsleisten 114, 116 eingefügt, die lagerechte Zuordnung des Rolladenkastens 31 bzw. 51 zum Blendrahmen 11 dergestalt gewährleisten, daß der Einlauf des Rolladens, z.B. 319, in die Rolladenführungsleisten 114, 116 sichergestellt ist. Die Führungsstücke können, etwa bei der Ausführungsform nach Fig. 1, von vornherein mit Überstand in die Rolladenführungsleisten 114, 116 eingefügt sein. Die Führungsstücke 219' fügen sich dann beim Aufschieben des Rolladenkastens 31 auf dem Blendrahmen 11 im Sinne des Pfeiles E in dafür vorgesehene Aussparungen 315 im Bodenbrett 311 des Rolladenkastens 31 ein. Ist, wie das in Figur 1a dargestellt ist, an dem Führungsstück 219' ein abgewinkeltes Randteil 220' vorgesehen, das sich im Einbauzustand mit Klemmsitz in eine an das Bodenbrett 311' des Rolladenkastens 31 angeformte Tasche 316 einfügt, trägt das zur bleibenden Fixierung des Rolladenkastens 31 gegenüber dem Adapter 41 und damit dann auch gegenüber dem Blendrahmen 11 bei. Etwa bei der Ausführungsform nach Figur 5 sind die Führungsstücke 419 am Bodenbrett 511 des Rolladenkastens 51 angeordnet. Sie fügen sich in die-

sem Fall beim Aufsetzen des Rolladenkastens 51 auf dem Blendrahmen 11 (Pfeil E' in Fig. 5) in die Rolladenführungsleisten den Rolladenkasten 51 gegenüber dem Blendrahmen 11 lageorientierend ein.

Figur 9 zeigt eine Zusammenstellung verschiedener, von den in den Figuren 1 bis 8 dargestellten Möglichkeiten der formschlüssigen Zusammenfassung des am oberen Schenkel des Blendrahmens anzuschlagenden Adapter mit dem Bestandteil des dem Blendrahmen zuzuordnenden Rolladenkastens bildenden Bodenbrett abweichender Möglichkeiten, und zwar die Darstellung a bis g die frontseitige Zusammenfassung und die Darstellungen h bis k die Zusammenfassung an der Innenseite.

Die erfindungsgemäße Zusammenfassung des Blendrahmens mit dem ihm zuzuordnenden Rolladenkasten unter Verwendung eines Adapter stellte eine vergleichsweise kostengünstige Lösung des Problems dar, da an den vorhandenen Rahmenprofilen im Prinzip überhaupt nichts geändert zu werden braucht und lediglich das Bodenbrett des Rolladenkastens einer Anpassung bedarf. Grundsätzlich ist das Problem jedoch auch ohne einen Adapter bei entsprechender Anpassung sowohl des Rahmenprofils als auch des Bodenbretts des Rolladenkastens möglich, wie das aus Figur 10 ersichtlich ist. Auch hierbei kommt es zu einer formschlüssigen Verbindung der zusammenfassenden Teile, also des oberen Rahmenschenkels und des Bodenbretts des Rolladenkastens ggf. unter Mitverwendung einer Klemmleiste, im Bereich der Frontseite und an der Innenseite, die eine Schraubverbindung zwischen den zu verbindenden Bauteilen erübrigt und insbesondere dann auch die Zuordnung des Rolladenkastens zum Blendrahmen in unzerlegtem Zustand ermöglicht.

Die Bestandteil des Bodenbretts des Rolladenkastens bildenden hakenförmigen Elemente x in den Figuren 10a bis d stellen in Verbindung mit Flächenelementen y des Rahmenprofils eine Einbauhilfe dar.

Ansprüche

1. Zusammenfassung eines mit aufgesetzten Rolladenführungen versehenen Blendrahmens mit einem ihm zugeordneten Rolladenkasten, gekennzeichnet durch eine mittelbare oder eine unmittelbare formschlüssige Verbindung des Bodenbretts des Rolladenkastens mit dem oberen Rahmenschenkel des Blendrahmens über sich frontseitig über den Bereich zwischen den Rolladenführungen und im Abstand davon über die Länge des oberen Rahmenschenkels erstreckende Kupplungsglieder.

2. Mittelbare Zusammenfassung eines Blendrahmens mit einem ihm zugeordneten Rolladenkasten nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der obere Rahmenschenkel (113) des Blendrahmens (11) mit einem sich über die Länge des Schenkels (113) erstreckenden, nach vorn und nach hinten über den Schenkel (113) vorspringenden, im Bereich der Rolladenführungen (114, 116) ausgeklinkten flächigen Adapter (z.B. 21) versehen ist, dessen Längskanten als mit am Bodenbrett (311) des Rolladenkastens (31) angeformten Kupplungsgliedern (312, 316) korrespondierende Kupplungsglieder (211, 214) ausgebildet sind, dergestalt, daß mindestens die frontseitigen Kupplungsglieder (211, 312) einen Formschluß miteinander eingehen.

3. Zusammenfassung nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Adapter (z.B. 21) frontseitig mit einem gegenüber seinem Kupplungsteil (211) zurückspringenden, ausgeklinkten, gegen die Frontseite des oberen Rahmenschenkels (113) zur Anlage kommenden Stabilisierungssteg (216) versehen ist.

4. Zusammenfassung nach Anspruch 1 oder Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß frontseitig an den Adapter (z.B. 21) eine Tasche (212) zur formschlüssigen Aufnahme des korrespondierenden, angepaßten Randteiles (312) des Bodenbretts (311) angeformt ist.

5. Zusammenfassung nach Anspruch 4, gekennzeichnet durch ein sich in Einbauendlage in der Adaptertasche (211) unter Verhakung (213, 313) einfügendes Randteil (312) des Bodenbretts (311).

6. Zusammenfassung nach Anspruch 4 oder Anspruch 5, gekennzeichnet durch eine auf der vom oberen Rahmenschenkel (113) abgekehrten Seite über die Oberfläche des Adapters (21) vorspringende, von der Innenseite her zugängliche Adaptertasche (212).

7. Zusammenfassung nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Adaptertasche (212) von oben her zugänglich an den Stabilisierungssteg (216) angeformt ist, in die ein nach unten über das Bodenbrett (311) vorspringendes, angepaßtes Kupplungsteil (514) des Bodenbretts (511) eingreift.

8. Zusammenfassung nach Anspruch 2 oder Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß der frontseitige Überstand (711) des Adapters (71) ein Widerlager für eine, den Überstand (711) umfassende, an das Bodenbrett (811) angeformte Klaue (812) bildet.

9. Zusammenfassung nach einem der Ansprüche 2 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß das an der Innenkante des Adapters (21) in Wechselwirkung mit dem Adapter (21) tretende Kupplungs-

glied des Bodenbretts (311) eine das Längsrandteil (214) des Adapters (21) aufnehmende Tasche (316) ist.

10. Zusammenfassung nach Anspruch 9, gekennzeichnet durch einen an der Innenseite abgesetzten (214) Adapter (21) und eine dementsprechende ausgelegte Tasche (316) am Bodenbrett (31).

11. Zusammenfassung nach einem der Ansprüche 2 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß die von der Frontseite abgekehrten Kupplungsglieder von Adaptern (z.B.71) und Bodenbrett (811) von parallel zueinander verlaufenden, von der Innenseite her zugänglichen Flächenteilen in Verbindung mit einer die Flächenteile zusammenfassenden U-Profil-
 10 leiste (91) gebildet werden.

12. Zusammenfassung nach Anspruch 11, gekennzeichnet durch ein am Bodenbrett (z.B.811) vorgesehenes Widerlager für die die Bestandteil der auf der von der Frontseite abgekehrten Seite vorgesehenen Flächenteile zur Zusammenfassung von Bodenbrett und Adapter umfassende U-Profil-
 20 leiste (91).

13. Zusammenfassung nach Anspruch 11, dadurch gekennzeichnet, daß das Flächenteil des Adapters (41) für die auf der von der Frontseite abgekehrten Seite liegende Kupplung vom sich durch eine Längsschlitzung (114) ergebenden oberen Schenkel im inneren Randbereich des Adapters (41) gebildet wird, der vom sich mit Klemmsitz in den Längsschlitz (414) einfügenden unteren Schenkel der die korrespondierenden Flächenteile von Adapter (41) und Bodenbrett (511) zusammenfassenden U-Profil-
 30 leiste (61) umfaßt wird.

14. Zusammenfassung nach einem der Ansprüche 2 bis 13, gekennzeichnet durch einen am Blendrahmen (11) anschraubbaren (218,218') Adapter (z.B.21).

15. Zusammenfassung nach einem der Ansprüche 2 bis 13, dadurch gekennzeichnet, daß an der Unterseite des Adapters (z.B.21') in entsprechende Aufnahmen (117') im Blendrahmenprofil (11') einsprengbare Clips (217') vorgesehen sind.

16. Zusammenfassung nach Anspruch 15, gekennzeichnet durch ein die eingesprengten Clips (217") in Einrastposition blockierendes Füllstück (222).

17. Unmittelbare Zusammenfassung eines Blendrahmens aus einem an der Umfangsfläche offenen Profil mit einem ihm zugeordneten Rolladenkasten, dadurch gekennzeichnet, daß das Bodenbrett des Rolladenkastens mit sich über die Länge des Bodenbretts erstreckenden, mit dem oberen Rahmenschenkel des Blendrahmens in formschlüssige Wechselwirkung tretenden Kupplungsteilen versehen ist.

18. Zusammenfassung nach Anspruch 17, dadurch gekennzeichnet, daß mindestens die frontseitige Kupplung mit einer ein Lösen der Kupplung verhindernden Sperre versehen ist.

19. Zusammenfassung nach Anspruch 17 oder Anspruch 18, gekennzeichnet durch eine die an der Innenseite vorgesehenen Kupplungsteile zusammenfassende U-Profil-
 5 leiste.

20. Zusammenfassung nach einem der Ansprüche 2 bis 19, gekennzeichnet durch über Kopf in die Rolladenführungsleisten (114,116) einfügbare, über den oberen Rahmenschenkel (113) vorspringende, sich in Randaussparungen (315) im Bodenbrett (311) des Rolladenkastens (z.B. 31) einfügende Führungsstücke (219').

21. Zusammenfassung nach Anspruch 20, dadurch gekennzeichnet, daß das Führungsstück (219') am freien Ende mit einem nach innen abgewinkelten, sich mit Klemmsitz in eine am Bodenbrett (311') angeformte Tasche (316) einfügenden Randteil (220') versehen ist.

22. Zusammenfassung nach einem der Ansprüche 2 bis 19, gekennzeichnet durch über Kopf in die Rolladenführungsleisten (114, 116) einfügbare, vom Bodenbrett (511) des Rolladenkastens (z.B. 51) ausgehende Führungsstücke (419).

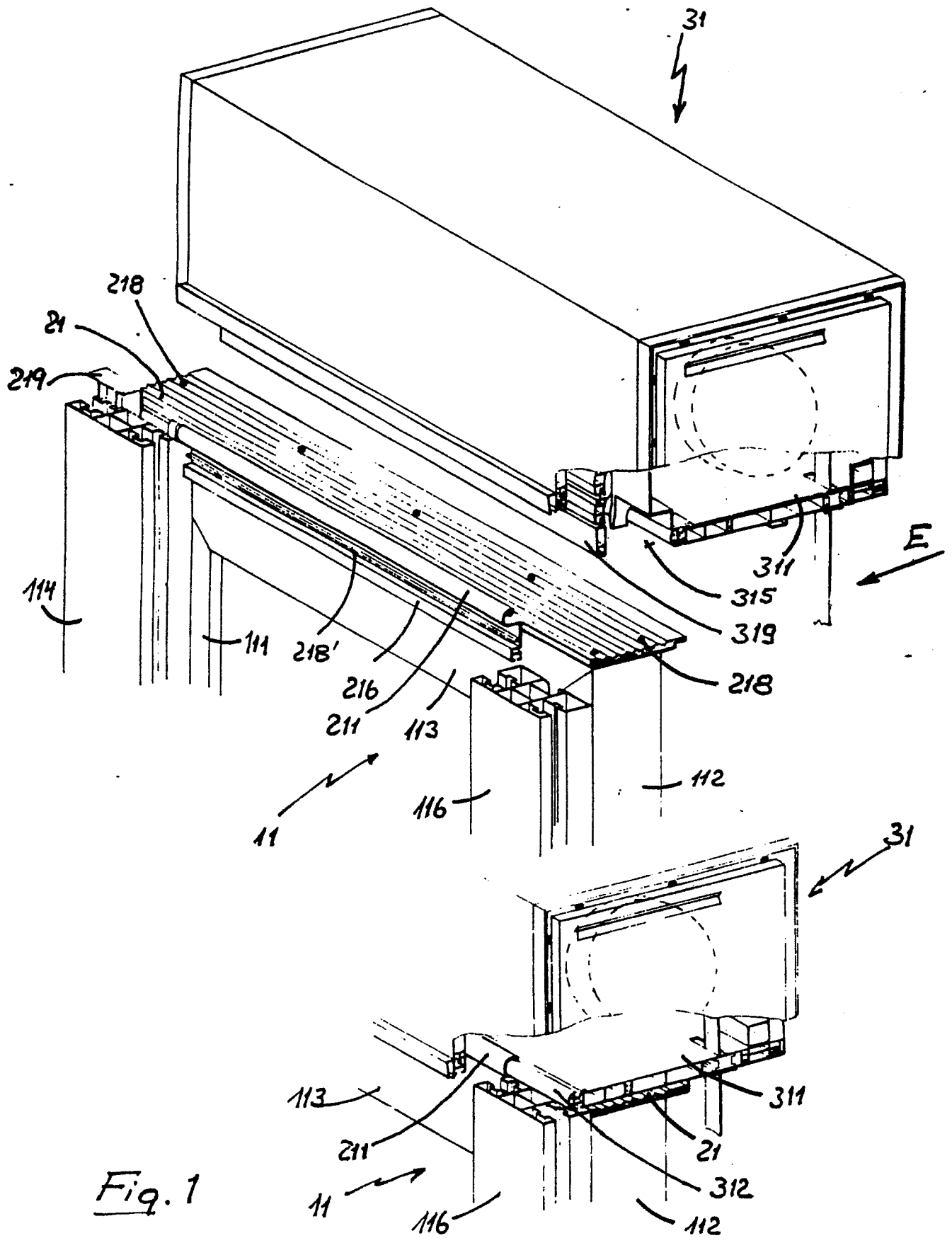


Fig. 1

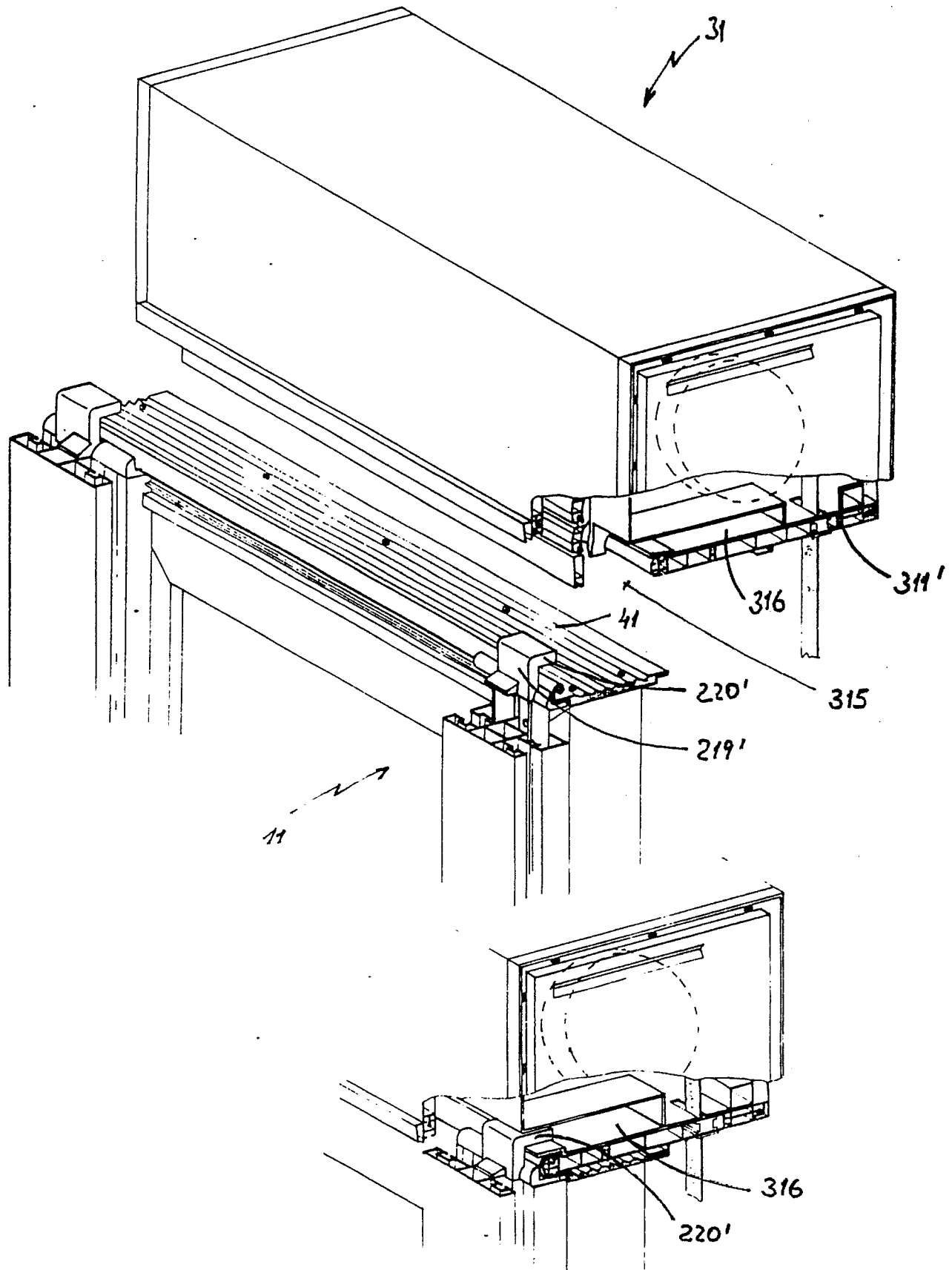


Fig. 1a



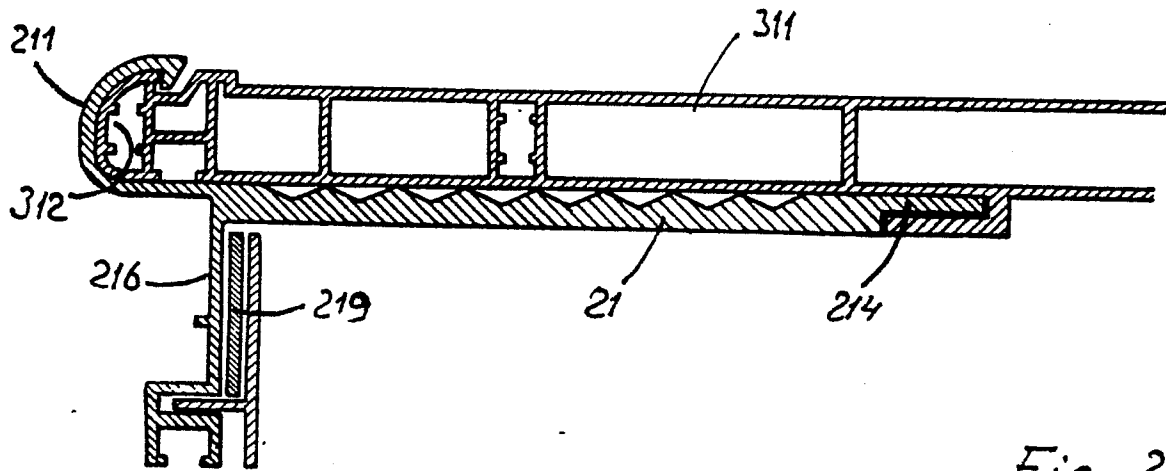


Fig. 2c

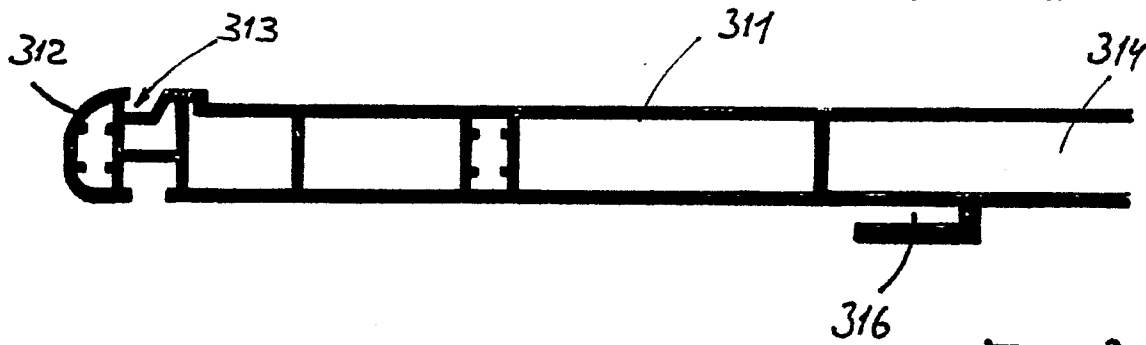


Fig. 2b

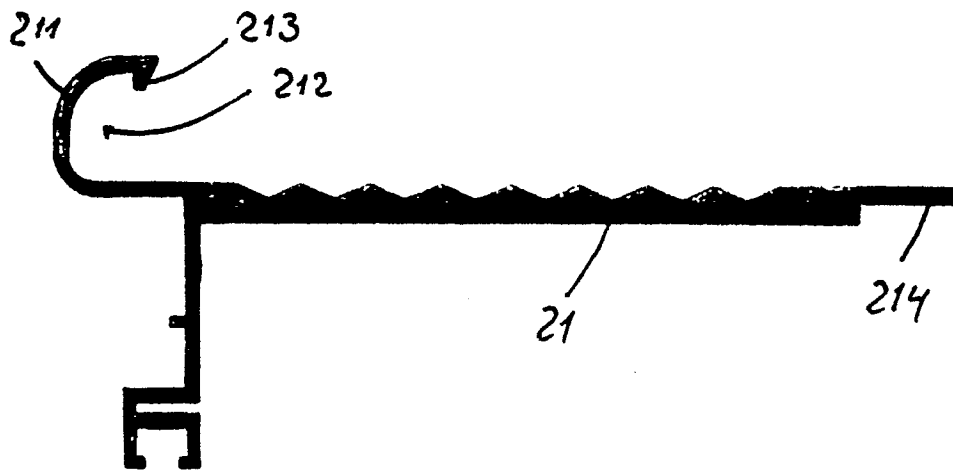
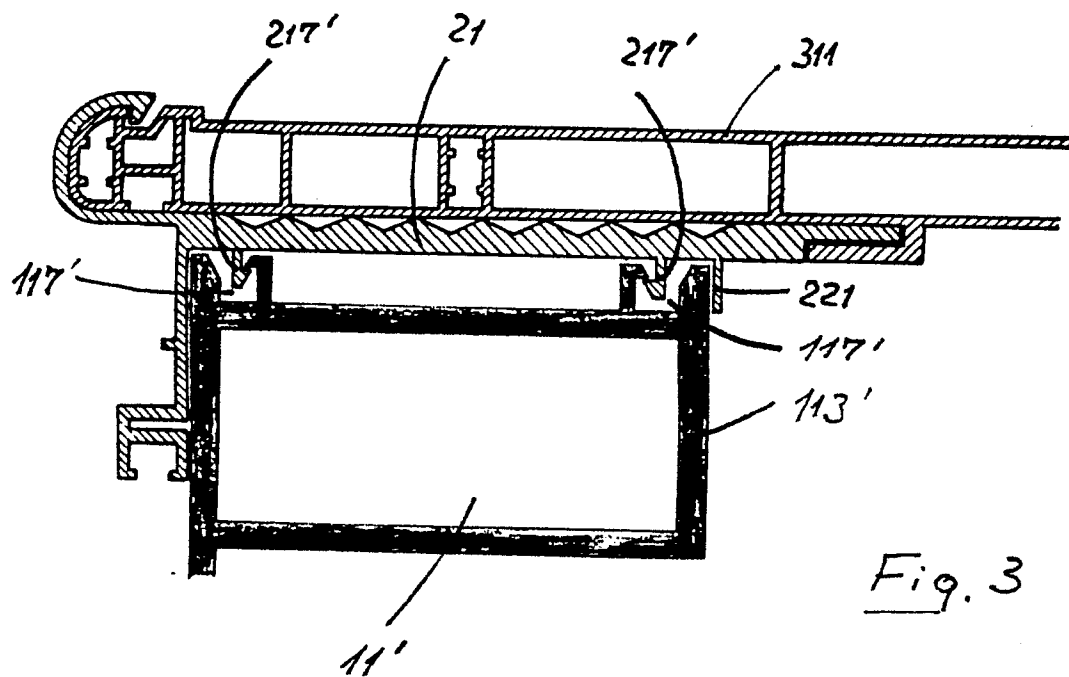
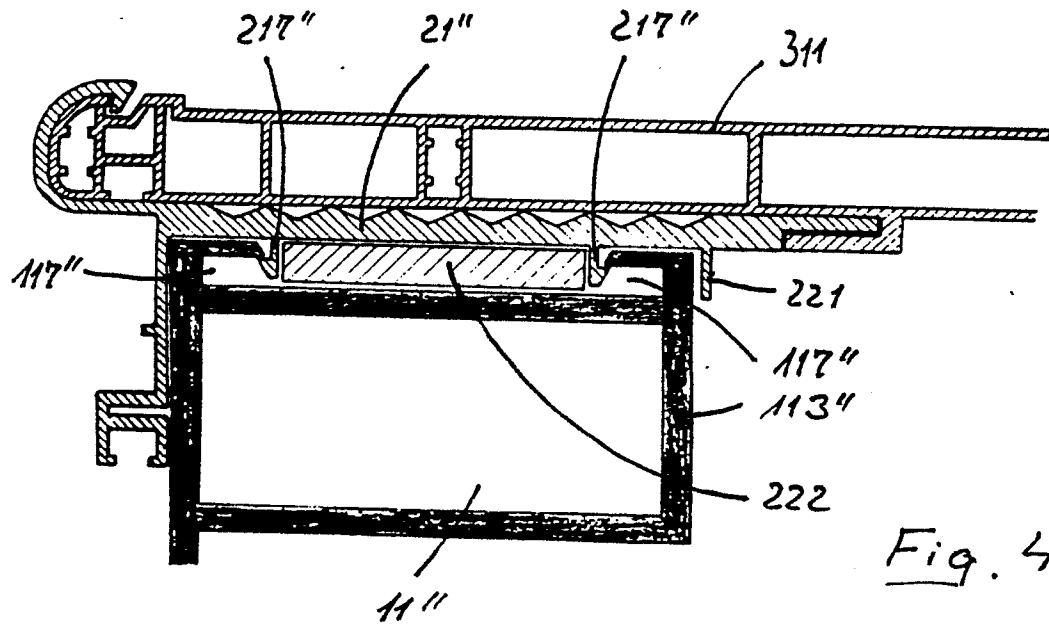


Fig. 2a



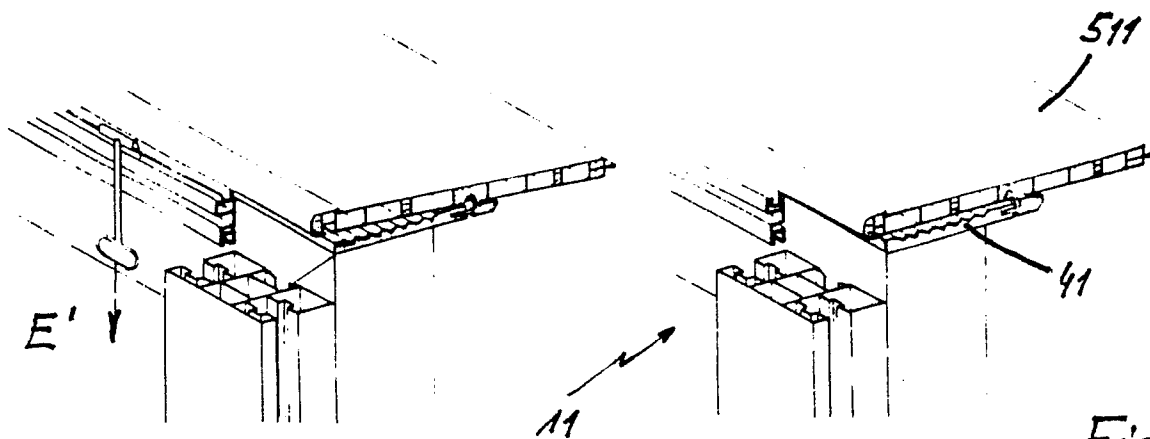
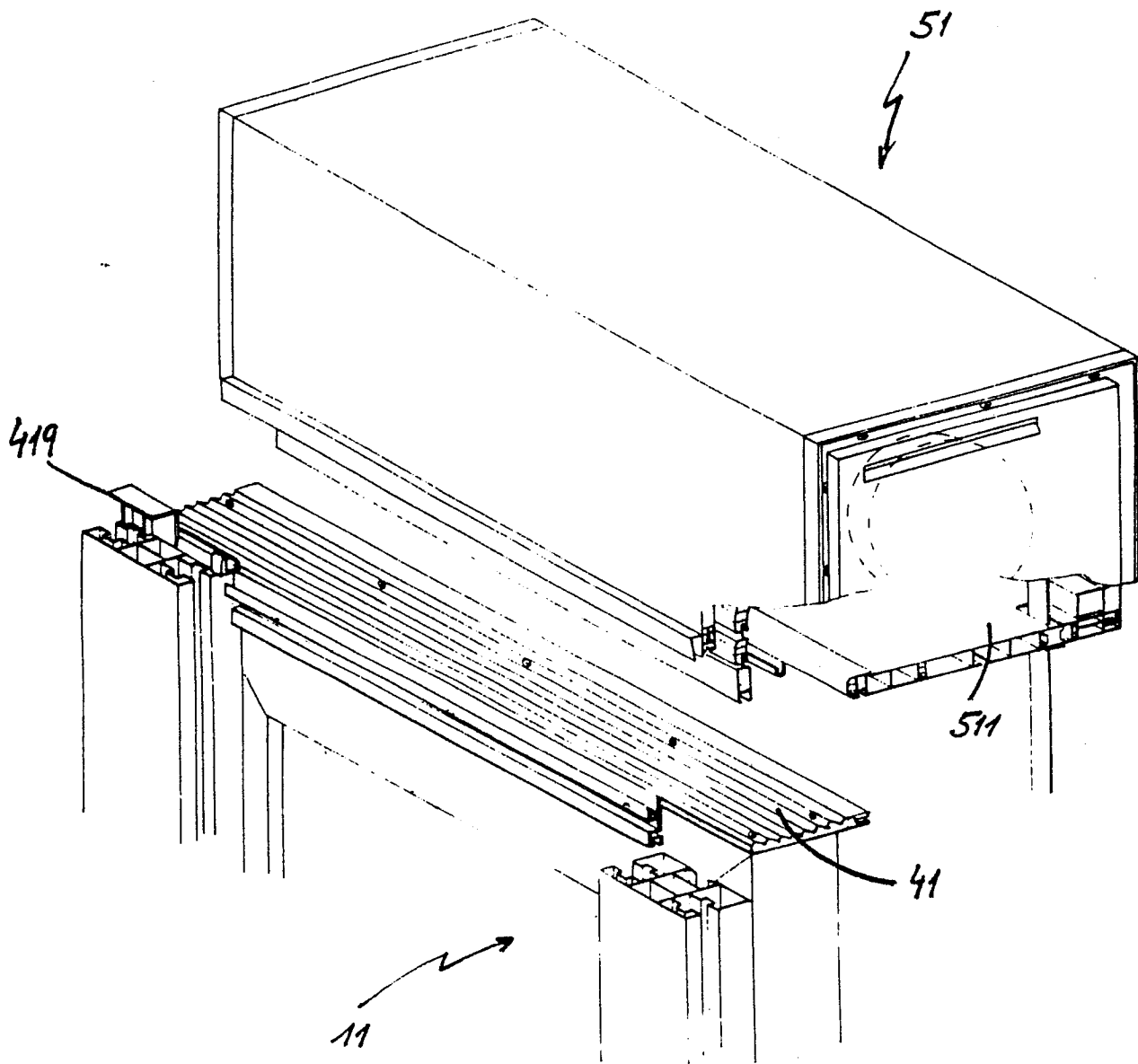


Fig. 5

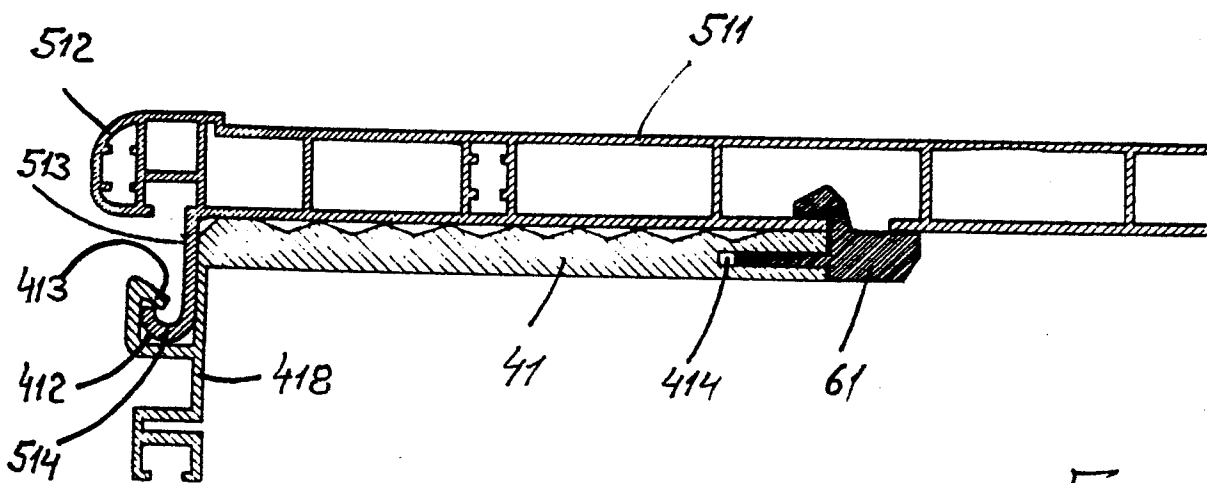
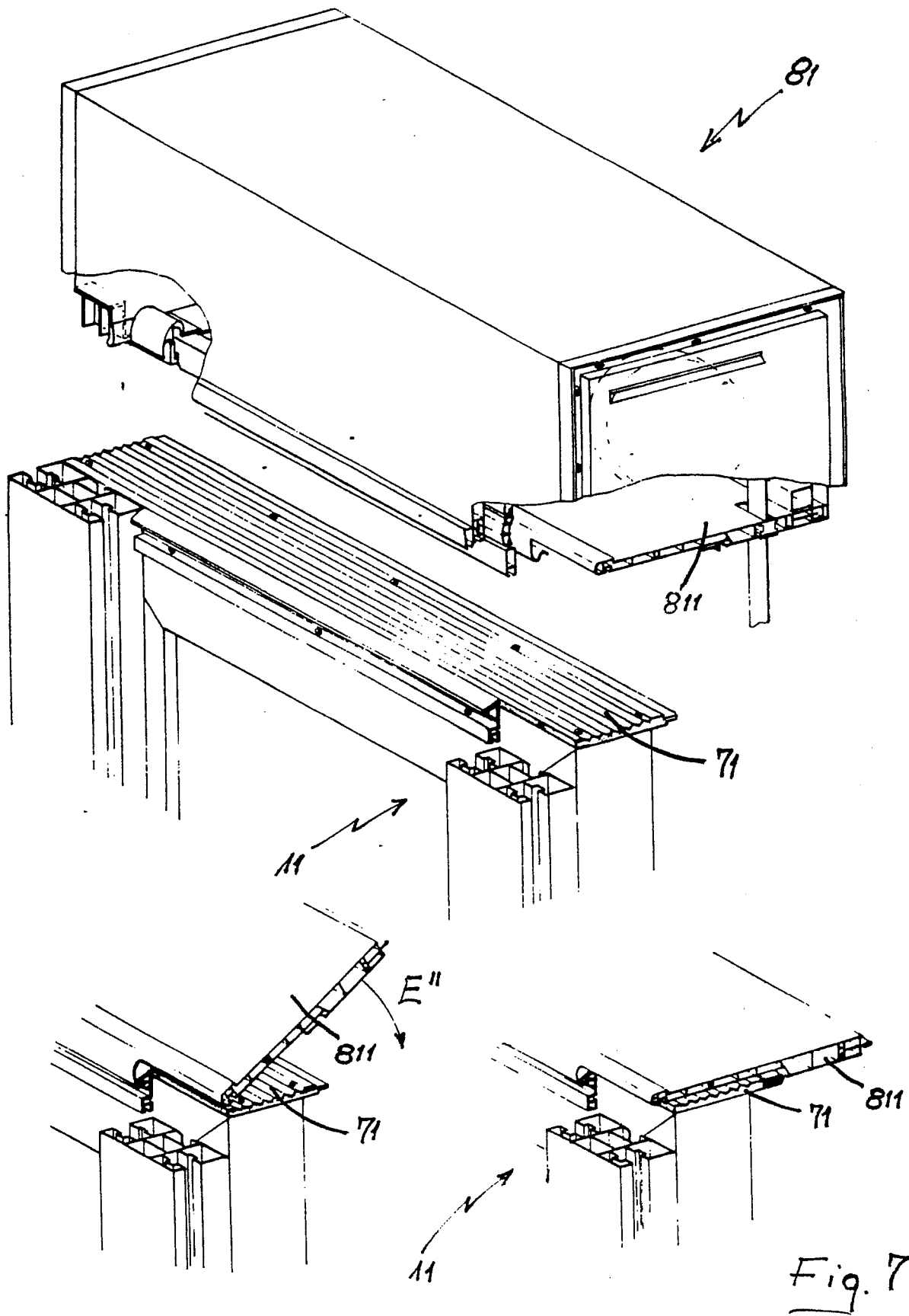


Fig. 6





5 00

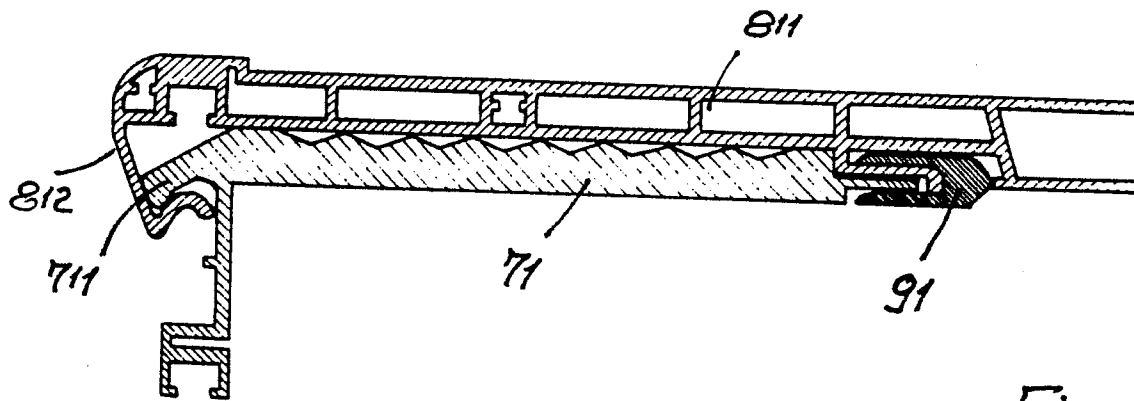


Fig. 8d

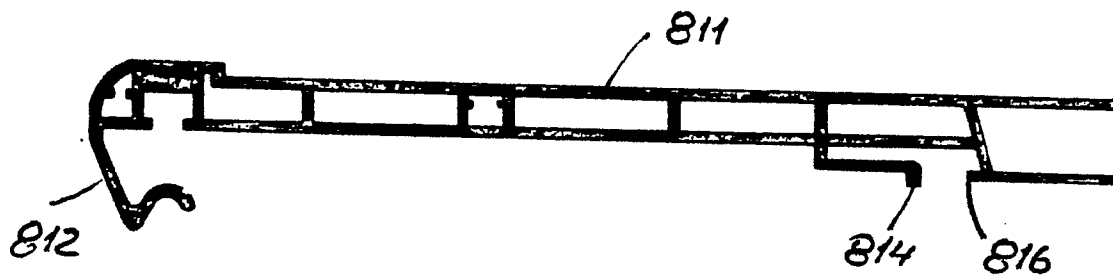


Fig. 8b

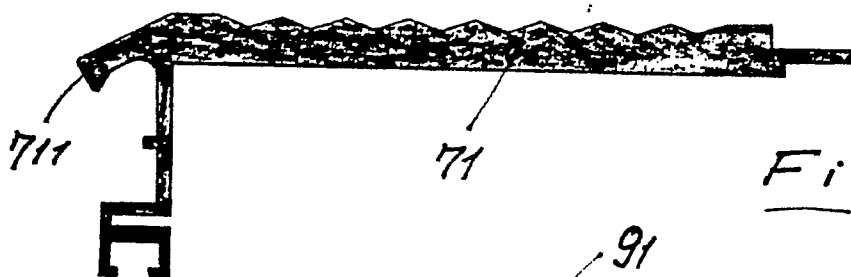


Fig. 8a



Fig. 8c

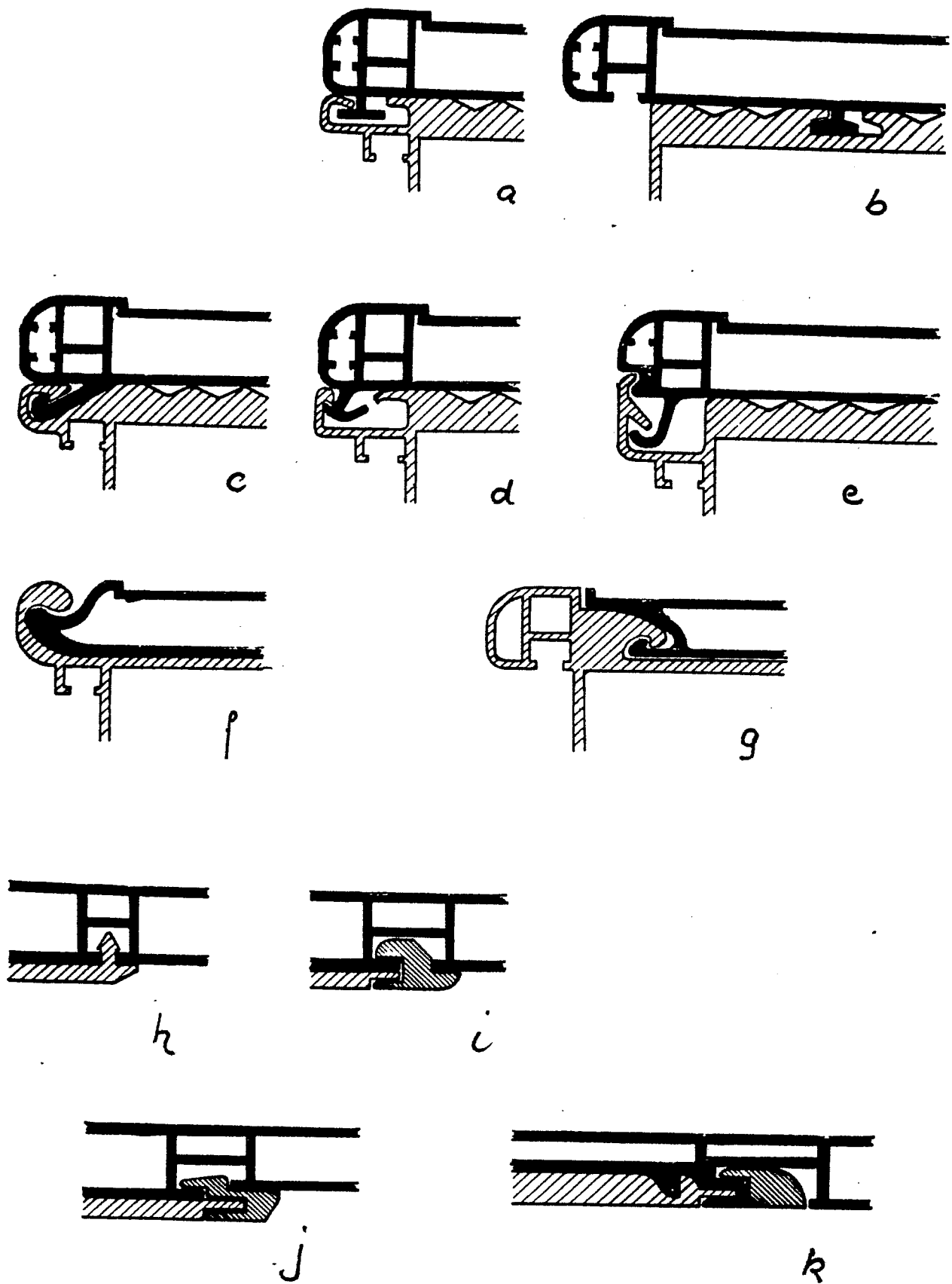


Fig. 9

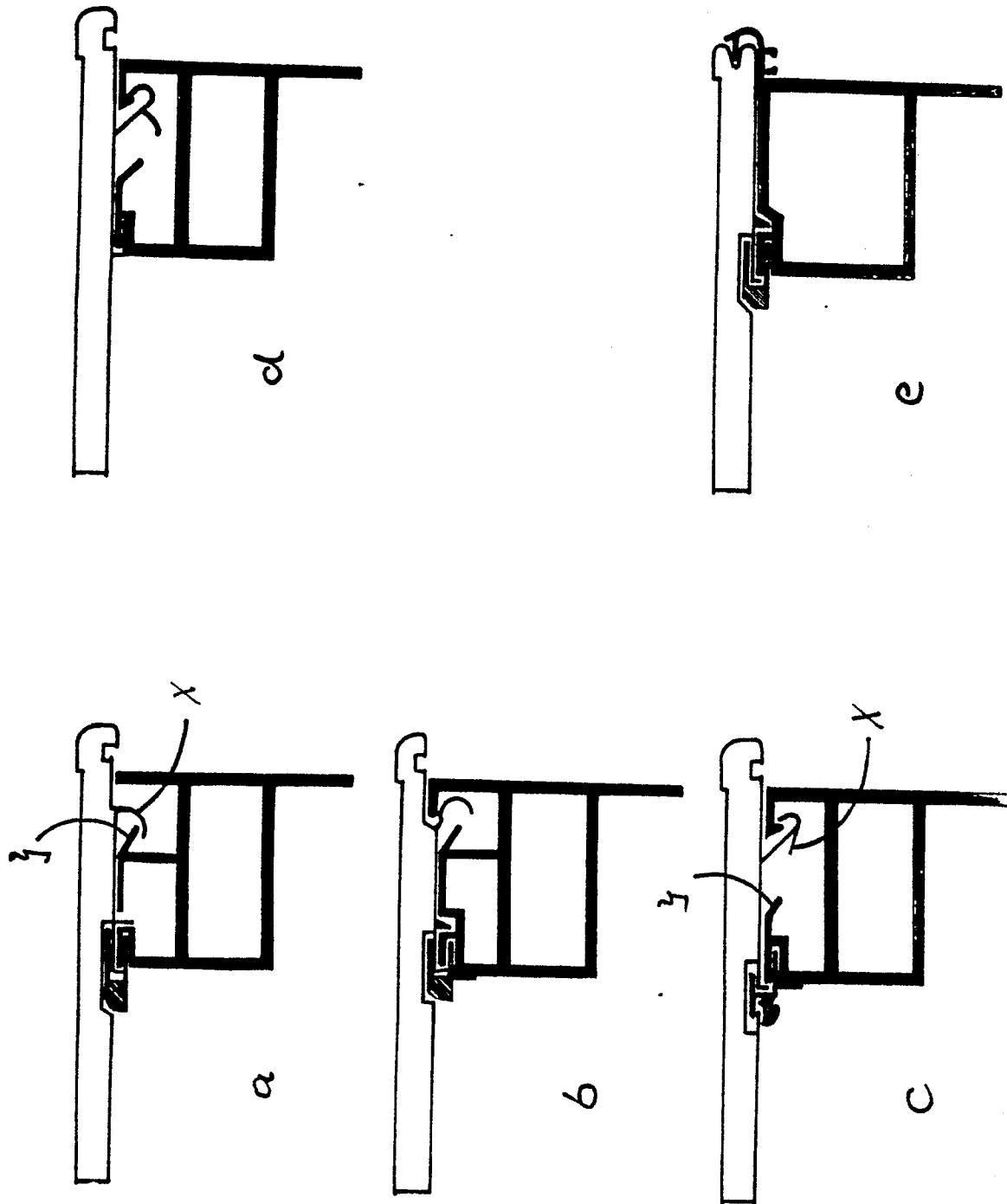


Fig. 10